

Report Januar 2014

Anfangs November habe ich zu meiner zweiten Gastfamilie gewechselt. Es fiel mir schwer alles zusammen zu packen und nochmals von vorne anzufangen, aber ich habe mich auch bei Familie Werger (der Gastvater ist übrigens Deutscher) super eingelebt und ich genieße jetzt die Zeit mit meinen neuen Gasteltern Jacinta und Oliver, Gastschwester Tara (16) und meinem Gastbruder Tim (19). Tara und ich unternehmen viel zusammen und haben eine Menge Spass.

Auch mit den anderen Austauschschülern unternehme ich viel. Wir sind ein supertoller „internationaler Haufen“. Mitte November durften wir an einem „Sailing Race“ teilnehmen. Wir wurden in kleinere Gruppen aufgeteilt und konnten mit den grossen Sailing Booten über den Sydney Harbour fahren. Wow, ein unvergessliches Erlebnis.

Anfangs Dezember hatte ich meine „Year 10 Formal“ gehabt. Das ist eine Art Schulabschlussball. Alle organisieren sich schöne Kleider und die Mädchen gehen zum Friseur und lassen sich ihre Haare machen. Meine Cousellorin hat mir den Friseur bezahlt und meine Gastmutter



kannte jemand, der mir ein schönes Kleid leihen konnte. (Übrigens die Dritte von rechts bin ich.) Mein Gastvater hatte mir sogar ein Rolls Royce Convertible organisiert, mit dem ich und meine Freundinnen zur „Formal“ chauffiert

wurden. Alles in allem eine sehr aufregende, aufwendige und glamouröse Sache. Es war so toll. So etwas kenne ich aus der Schweiz nicht.

Als die Weihnachtstage näher rückten, begannen die Leute ihre Gärten mit meist viel zu bunten Weihnachtslichtern zu schmücken. Ich durfte eine Weihnachts-Pool-Party für meine Austauschschüler-Freunde organisiert. Es war schön, dass alle kommen konnten und wir genossen diesen Tag am und im Pool, dazu gab es viel Leckeres zum Essen, welches meine Gastmutter und meine Counsellorin für uns organisiert haben.



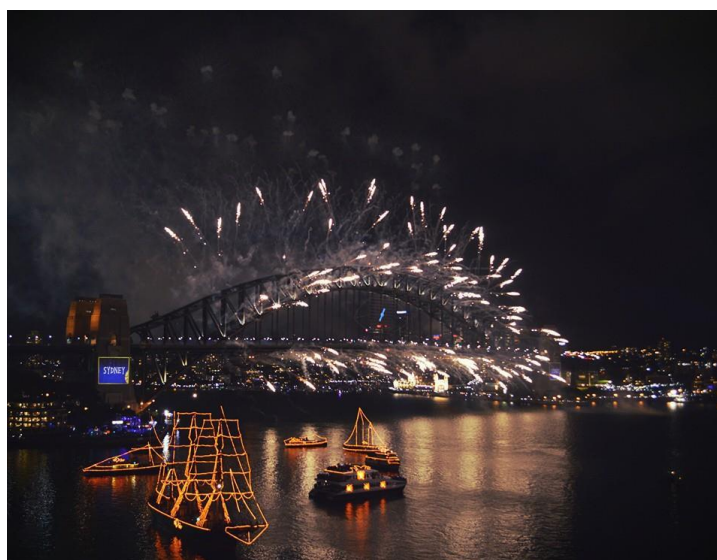
Am 24. Dezember hatte ich „Mailänderli“ für meine Gastfamilie gebacken. Sie sind gar nicht so schlecht gelungen, denn es gab im ganzen Haus kein Wallholz und ich musste mich mit anderen runden Gegenständen behelfen. Am Abend (Christmas eve) gingen wir in die Kirche. Am Weihnachtstag gab es ein gemeinsames Frühstück mit ein paar Verwandten und danach durften wir die Geschenke auspacken. Für den typischen „Christmas lunch“ ging ich zu meiner ersten Gastfamilie nach Caringbah. Wir haben Truthahn, Crevetten, Schinken und viele frische Salate und Meeresfrüchte gegessen. Aber bevor wir gegessen haben, durfte ich (schon wieder!) Geschenke auspacken. Ich bekam so viele tolle Sachen: ein Ticket für ein „Bridge Climbing“, damit ich über die Harbour Brücke klettern kann ein „Soundwave-Ticket“ (das ist ein Musikfestival) und Vans-Turnschuhe (die ich schon immer gerne haben wollte) und viele andere tolle Sachen. Ich wurde sooo verwöhnt!

Dies war meine erste warme Weihnachten und ich kam eigentlich nie wirklich in Weihnachtsstimmung, da es für mich sehr ungewöhnlich ist, Weihnachten bei 30 Grad und am Pool zu verbringen. Aber es

bleibt für mich auf jeden Fall ein unvergessliches und ganz spezielles Weihnachten.



Neujahr war einfach nur unglaublich toll! Das perfekte Wort hier in Australien um es zu beschreiben wäre „amazing“! Meine ersten Gasteltern haben Freunde, die ein Apartment in Sydney besitzen, direkt am Harbour mit freier Sicht auf das Opera-House und die Harbour-Brücke. Ich durfte alle meine Austauschschüler-Freunde einladen und zusammen haben wir den Rutsch ins neue Jahr mit ungefähr 100 Leuten verbracht. Um 9 pm war das erste Feuerwerk, für alle Familien mit kleinen Kindern, die nicht bis Mitternacht wach bleiben wollten. Doch das Feuerwerk um Mitternacht topte alles und wir genossen ein weiteres unglaubliches riesiges Feuerwerk! Wir Austauschschüler waren sprachlos und wir konnten nicht genug davon bekommen. Da es für einige meiner Freunde schwierig war nach Hause zu kommen, durfte ich sechs zum Übernachten zu mir einladen. Um etwa 5 Uhr schliefen wir dann müde aber glücklich ein.



Ich bin ja so gespannt, was die zweite Hälfte meines Austauschjahres hier in „Down Under“ noch parat hat für mich und bin – trotz hie und da mal ein bisschen Heimweh – sehr froh, dass ich noch hier bleiben darf.

Ich wünsche euch allen ein wundervolles und glückliches 2014.

Eure Alessandra Bedon

Anfang Januar 2014